

# **Lehrprobe HuS 4. Klasse**

## **Beitrag von „smelly“ vom 17. März 2007 13:54**

Hallo Pim,  
danke für den Hinweis, jetzt ist mir alles klar.

Ich hätte auch einen Vorschlag für deine Stunde.

Den Einstieg finde ich gut: "Draußen ist es noch stockdunkel. Die Klasse xy bearbeitet gerade fleißig ihre Matheaufgaben. Doch plötzlich gehen alle Lampen aus. Stromausfall in der ganzen Schule. Die Schulleitung verständigt sofort einen Elektriker der Stadtwerke, der auch kurze Zeit später eintrifft. Allerdings meint er, dass es zur Behebung des Problems einige Stunden dauern könnte. Die Klasse sitzt also im Dunkeln."

Vielleicht kommen die Kinder selbst darauf, wie die Klasse zur Überbrückung der Zeit Licht im Klassenzimmer herstellen könnte. Im Unterrichtsgespräch werden alternative Lichtquellen gesammelt, die es u.a. schon früher gegeben hat: Feuer, Fackel, Kienspan, Talglicht, Kerze, Petroleumlampe, Gaslaterne, etc.

Problemfrage: "Welche dieser Lichtquellen eignet sich am besten, um das Klassenzimmer der Klasse xy so zu beleuchten, damit die Kinder problemlos weiterarbeiten können?"

In Gruppenarbeit beschäftigen sich die Kinder dann jeweils mit einer der gesammelten Lichtquellen, untersuchen sie (sofern möglich handlungsorientiert) hinsichtlich Helligkeit, Handhabung, Kosten und vielleicht auch Umweltverträglichkeit. Jede Gruppe stellt dann ihre Lichtquelle vor, beschreibt Vorteile und Nachteile (Plakat) und demonstriert die Helligkeit im abgedunkelten Klassenzimmer (wobei ein Feuer entfachen während einer Lehrprobe gut überlegt sein müsste). Am Ende der Stunde bekommt jeder Schüler einen Klebepunkt und klebt ihn auf das Plakat mit der Lichtquelle, die ihm am geeignetsten erscheint (unter Berücksichtigung aller oben genannten Aspekte). Insofern hättest du wieder den Rückgriff auf die eingangs gestellte Problemfrage. Falls noch Zeit ist, könnte man auf die geschichtliche Entwicklung eingehen und die Lichtquellen zeitlich ordnen, was den Schülern vielleicht jetzt nicht mehr schwer fallen dürfte, denn das offene Feuer war aufgrund seiner Nachteile (Brandgefahr, Gestank, Rußbildung, etc.) sicherlich früher als z.B. die Gaslaterne.

Als Abschluss der Stunde bietet es sich evtl. an, die Eingangsgeschichte nochmals aufzugreifen: Die Elektriker ist früher fertig als gedacht, Strom ist wieder da, die Lampen leuchten. Welch ein Glück! Was würden wir heute nur ohne Strom machen?

Liebe Grüße, Alex